

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Erziehen und Glauben	15
1. Das Problem	15
2. Aspekte des erziehlichen Geschehens	18
2.1 Die empirische Sicht	19
2.2 Die humane Sicht	20
2.3 Die existentielle Sicht	22
2.4 Die Sicht des Glaubens	24
3. Christliche Erziehung als Einheit	27
3.1 Zusammenhang aller Aspekte	27
3.2 Die Frage nach der Abfolge	29
3.3 Einheit durch personales Angesprochensein	30
4. Die Unverfügbarkeit von Erziehung und Glauben	32
II. Die erziehlichen Lernziele	35
1. Lernziele auch in der Erziehung	35
2. Die Welt erschließen	39
2.1 Zur Begründung	39
2.2 Teillernziele	42
a) Allseitige Aufgeschlossenheit	42
b) Denkende Vertiefung	43
c) Emotional getragene Antwort	45
3. Mitmenschlichkeit erwerben	47
3.1 Zur Begründung	47
3.2 Teillernziele	49
a) Umgangssitte	49
b) Soziale Fähigkeiten	50
c) Haltungen	53
4. Das Selbst gewinnen	57
4.1 Zur Begründung	57
4.2 Teillernziele	61
a) Selbsterkenntnis	61

b) Innerlichkeit	63
c) Selbstbeschränkung	63
d) Selbstbehauptung	65
e) Moralische Urteilsfähigkeit	66
5. Glauben erfahren	68
5.1 Zur Begründung	68
5.2 Teillernziele	72
a) Gemeinschaft im Glauben erfahren	72
b) Einsicht gewinnen und vertiefen	74
6. Die Frage nach dem Konsens an Werten und Normen in unserer pluralistischen Gesellschaft	76
6.1 Der Konsens auf der Ebene der Umgangssittlichkeit	76
6.2 Der Konsens auf der Ebene der Grundwerte	77
6.3 Die pädagogische Bedeutung eines christlichen Ethos	78
7. Die Frage einer „Gesamtorientierung“	80
7.1 Inhalte	81
7.2 Folgerungen	83
III. Kindheit und Kind	86
1. Zur empirischen Anthropologie des Kindes	88
1.1 Zur sozialwissenschaftlichen Sicht	88
1.2 Zur entwicklungspsychologischen Sicht	90
1.3 Zur epochalpsychologischen Sicht	93
1.4 Folgerungen für die Erziehung	97
2. Zur geisteswissenschaftlichen Anthropologie des Kindes	99
2.1 Zum philosophischen Verständnis des Kindes	99
2.2 Zum christlich-theologischen Verständnis des Kindes	103
2.3 Folgerungen für die Erziehung	105
3. Das Kind als „Ganzheit“ im Erziehungsvorgang	106
3.1 Die leib-seelische Einheit	107
3.2 Folgerungen	109
IV. Grundhaltungen im Erziehungsgeschehen	112
1. Wertschätzung	113
2. Vertrauen	116
3. Echtheit und Offenheit	120
4. Sich frei fühlen	124
5. Miteinander	126

V. Erziehungsinstitutionen	131
1. Die Familie	131
1.1 Erziehungsfunktionen und Erziehungserwartungen	132
1.2 Zur funktionalen die intentionale Erziehung	135
2. Die Schule	137
2.1 Programm der Erziehungsmöglichkeiten in der Schule	138
2.2 Die Aufgaben schulischer christlicher Erziehung	139
Nachwort	144
Literatur	145
Sachregister	149